



www.adac.de

Tiergarten Spreebogen

ADAC-Urteil: sehr gut



Deutschland, in Berlin-Mitte
B 96 Kreuzberg/ Schöneberg – Wedding/ Prenzlauer Berg

Inbetriebnahme:	2006
Länge:	2 392 m
Höheniveau der Portale:	30 m NN
Anzahl der Röhren:	2/ Richtungsverkehr
Höchstgeschwindigkeit:	50 km/ h
Fahrzeuge pro Tag:	32 000
Anteil Lkw:	5 %
Pannen/ Unfälle/ Brände in 2006:	159/ 19/ 0
Risiko:	mittel

Stärken und Schwächen

- ✓ Zwei Röhren mit Querverbindungen als zusätzliche Flucht- und Rettungswege im Abstand von 120 Metern
- ✓ Für Gefahrguttransporte gesperrt
- ✓ Ampeln und Schranken vor den Portalen
- ✓ Verkehrsfunk durchgehend zu empfangen, Betreiber kann Meldungen einspeisen
- ✓ Lückenlose Videoüberwachung
- ✓ Automatische Erfassung von Verkehrsstörungen sowie der Benutzung von Notruf und Feuerlöscher
- ✓ Durchgehende Standspuren
- ✓ Notrufe und Feuerlöscher im Abstand von 120 Metern
- ✓ Fluchtwege im Tunnel mit Notleuchten gekennzeichnet, Fluchtrichtung und Entfernung bis zum nächsten Ausgang angegeben
- ✓ Kein Eindringen von Rauch und Hitze in die externen Fluchtwege
- ✓ Automatisches Brandmeldesystem, im Brandfall automatische Aktivierung der Lüftung und Sperrung des Tunnels
- ✓ Lüftung im Brandfall ausreichend dimensioniert
- ✓ Überfahrt mit Einsatzfahrzeugen an den Portalen möglich
- ✓ Tunnelleitzentrale rund um die Uhr mit geschultem Personal besetzt
- ✓ Funkverkehr für Tunnel-Personal, Polizei und Feuerwehr durchgehend möglich
- ✓ Regelmäßige Schulung des Personals
- ✓ Regelmäßige Notfallübungen
- ✓ Gute Ausbildung und Ausstattung der Feuerwehr

- ! Komplexes Tunnelsystem mit Ein- und Ausfahrten
- ! Keine befahrbaren Rettungswege zwischen den Tunnelröhren

In Zukunft geplant:

- Fortlaufende Optimierung der Verkehrsführung

Kurz und bündig

- Das mittlere Risiko bei der Durchfahrt des Tunnels ergibt sich in erster Linie aus der relativ hohen Verkehrsbelastung von rund 32 000 Fahrzeugen pro Tag sowie mehreren Aus- und Einfahrten im Tunnel. Gefahrgüter dürfen allerdings nicht transportiert werden.
- Trotz der Problematik der Ein- und Ausfahrten begründen Richtungsverkehr, ausreichend breite Fahrspuren, Standspuren und die Beleuchtung im Wesentlichen die sehr gute Bewertung der vorbeugenden Maßnahmen. Der Tunnel wird mittels Video in einer mit geschultem Personal besetzten Tunnelleitzentrale rund um die Uhr überwacht. Die Verkehrsführung wurde gemäß den Vorschlägen des ADAC bereits nachgebessert.
- Besondere Ereignisse im Tunnel werden automatisch mittels Videoaufschaltung an die Tunnelleitzentrale gemeldet. Die Autofahrer werden bei Bedarf über Ampeln und Wechselverkehrszeichen gesteuert sowie über Verkehrsfunk und Lautsprecher informiert. Ein automatisches Brandmeldesystem erkennt Brände, aktiviert die Lüftung und sperrt den Tunnel. Die kurze Anfahrtszeit der Feuerwehr und die eigene Löschwasserversorgung tragen zu einer effektiven Brandbekämpfung bei. Ein Alarm- und Einsatzplan sowie regelmäßige Übungen gewährleisten eine gute Zusammenarbeit von Tunnelleitzentrale und Einsatzkräften.
- Im Brandfall bestehen gute Voraussetzungen für eine effektive Selbstrettung. Das Lüftungssystem führt den Rauch in Fahrtrichtung aus der vom Brand betroffenen Röhre, wo sich in der Regel keine Personen aufhalten. Wer sich vor dem Brandherd aufhält, befindet sich in einer rauchfreien Zone und kann den Tunnel über die gut gekennzeichneten Notausgänge verlassen.